Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 21 (1974)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5

Zivilschutz

Vereinigt mit «Schutz und Wehr»

Protection civile
Protezione civile
Protecziun civila

Nr. 5, Mai 1974
21. Jahrgang

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion ✆ 031 25 65 81, Bern

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils, de l'Association professionnelle suisse de protection civile des villes et de la Société suisse pour la protection des biens culturels
Rédaction ✆ 031 25 65 81, Berne

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili, dell'Associazione professionale svizzera di protezione civile delle città e della Società svizzera per la protezione dei beni culturali
Redazione ✆ 031 25 65 81, Berna

In dieser Nummer:

Die Verantwortung für das Ueber- und Weiterleben 133
Das Leben im Schutzraum (Eine Darstellung aus der Stadt Winterthur) 135
Public Relations in unserer Zeit und für den Zivilschutz 144
Zivilschutz in der Schweiz 145
Literaturhinweis 149
Kulturgüterschutz — Ein Wort der Besinnung 152

Partie romande

10 ans de protection civile à Fribourg 156
Nouvelles des villes et cantons romands 160

Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit 163
L'Office fédéral de la protection civile communique 168

Auflage - Tirage - Tiratura
32 000 Exemplare

Unser Umschlagbild:

Samariter sind Diener am Nächsten — sie sind im Zivilschutz unentbehrlich
Foto: Fritz Friedli, BZS

Die Verantwortung für das Über- und Weiterleben

Ueberleben beim Einsatz moderner Massenvernichtungsmittel oder bei Unglücksfällen mit Atomwaffen bedeutet Ueberleben im Schutzraum. Das Zusammenleben vieler Menschen auf engem Raum stellt technische und physiologische Probleme, die man kennt oder in Versuchen erproben kann. Wie aber steht es mit den psychologischen Reaktionen? Konflikte treten auch in der gewohnten Umwelt auf. Wieviel stärker müssen sie sich auswirken, wenn man sich gegenseitig nicht aus dem Wege gehen kann? Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, ungünstige klimatische Verhältnisse und die Ungewissheit der Zukunft steigern die Aggressivität und lassen latente psychische Schwierigkeiten manifest werden. Wie reagieren die andern auf schwere neurotische Symptome eines Einzelnen? Wir kennen die Antwort nicht, weil sich solche Situationen nicht wirklichkeitsgetreu testen lassen. Bei Versuchen stellen sich Freiwillige zur Verfügung, die genau wissen, warum und wie lange sie die Unannehmlichkeiten eines solchen Aufenthaltes in Kauf nehmen.

Psychologische Schwierigkeiten können aber gemildert oder sogar weitgehend vermieden werden, wenn man sie kennt und durch die Auswahl geeigneter Schutzraumleiter eine optimale Führung und Betreuung im Schutzraum sicherstellt. Ein zentraler Dienst im Zivilschutz ist daher in Zukunft der Schutzraumdienst. Bei seinem Aufbau müssen in erster Linie die psychologischen und nicht mehr die technischen Aspekte im Vordergrund stehen. Die Ausbildung ist durch besonders geschulte Fachleute sicherzustellen. Entscheidend ist die Auswahl der Leiter grosser Schutzräume. Ein Selektionsverfahren mit geeigneten Tests sollte in Betracht gezogen werden.

Das alles nützt aber nichts, wenn die geeigneten Leute nicht zur Verfügung stehen. Eine zweckmässige Rekrutierung und Einteilung ist unumgänglich. Damit liegt ein grosser Teil der Verantwortung für das Ueberleben nicht nur beim Bund und den Kantonen, sondern ebensosehr bei den Behörden der einzelnen Gemeinden!

R. Wehrle

Prof. Dr. Reinhold Wehrle
Präsident der Informations- und Redaktionskommission
des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz